

„Lily Turtles“ in Uelzen

Selbsthilfegruppe besucht Foto-Mitmach-Tag

Winsen/Uelzen (nd). Katja Wagner gründete 2008 die Selbsthilfegruppe „Lily Turtles“ für Menschen, die an einem Lip- oder Lymphödem erkrankt sind. So begann die Zusammenarbeit mit Uelzen. „Über meine Erkrankung Morbus Sudeck habe ich den Kontakt zur Selbsthilfegruppe Uelzen über Melanie Jeschke gesucht“, erzählt die engagierte Frau aus Winsen (Aller). Und nun wird sie mit einigen anderen Frauen und Mädchen wieder nach Uelzen kommen. Hier startet Montag, 20. Mai, von 10 Uhr bis 15 Uhr, der barrierefreie Foto-Mitmach-Tag beim Paritätischen, Veerßer Straße 92. „Fotos auf Rezept“ wurde von Brigitte Schulz ins Leben gerufen. Sie zeigt mit emotionalen Fotos Menschen, die unter ständigen Schmerzen leiden. Mehr Infos dazu gibt es bei Brigitte Schulz unter: 0 15 20/13 69 580.

„Wir werden auch in Zukunft mit den verschiedenen Selbsthilfegruppen in den Landkreisen Celle und Uelzen in Kontakt bleiben und uns gegenseitig an den großen Selbsthilfetagen unterstützen“, betont Katja Wagner. Uelzener werden auch beim 4. Lip-/Lymphtag in Celle dabei sein. Die Selbsthilfegruppe

Lily Turtles organisiert diesen Tag Samstag, 25. Mai. Die Veranstaltung im Kreistagsaal in Celle beginnt um 9.30 Uhr mit der Begrüßung durch Katja Wagner. Schirmherrin der Veranstaltung ist die Bundestagsabgeordnete Kirsten Lüthmann (SPD). Zudem wird eine Videobotschaft von Bundesgesundheitsminister Jens

Spahn erwartet. Mit verschiedenen Vorträgen und Inofständen gibt es für die Besucher Wissenswertes rund um die Krankheit. Um sich einen der begrenzten Sitzplätze zu sichern wird um Anmeldung gebeten. Kontakt: Katja Wagner, Telefon: 0 51 43/6742 oder www.lily-turtles.club. Was sie Menschen rät, die gerade ihre Diagnose bekommen haben? „Wenn die Diagnose Lip -und/oder Lymphödem im Raum steht, sollten sich Betroffene immer eine oder zwei weitere Facharzt-Meinungen einholen. Bevor Frau - mindestens 17 Jahre - über eine Liposuktion nachdenken kann: bitte ein Jahr lang die konservative Therapie in Form von manueller Lymphdrainage und Kompressionsversorgung, im besten Falle in Kombination mit regelmäßiger Bewegung - in Bestrumpfung - oder im Wasser und einer gesunden Ernährung durchführen.“



Die Selbsthilfegruppe ist stetig gewachsen

Privat-Foto